

und Gesellschaft' gesammelt vorlegt, so folgt er damit einem Plan des 1978 verstorbenen Münchener Altgermanisten, der dazu allerdings noch einige weitere Beiträge hatte beisteuern wollen. Die Anordnung der Arbeiten zum engeren Themenbereich folgt chronologisch deren jeweils erster Veröffentlichung, beginnend mit einem bisher ungedruckten Rundfunkvortrag über ‚Die *hère frouwe*‘ (S. 3–11). Von den anschließenden Abhandlungen seien hier hervorgehoben ‚Tristan, Nibelungenlied, Artusstruktur‘ (S. 12–35, vgl. DA 30, 637f.), ‚Determinanten der Minne‘ (S. 52–59) und ‚Die Voraussetzungen für die Entstehung der Manesseschen Handschrift und ihre Überlieferungsgeschichtliche Bedeutung‘ (S. 80–105). In einem zweiten, der Literatursystematik und den Epochen gewidmeten Teil werden auf S. 121–155 zwei Beiträge (‚Versuch einer Literaturtypologie des deutschen 14. Jahrhunderts‘ und ‚Versuch über das 15. Jahrhundert in der deutschen Literatur‘) erneut abgedruckt, die etwa die Hälfte des ebenfalls 1980 postum veröffentlichten Bandes ‚Entwürfe zu einer Literatursystematik des Spätmittelalters‘ ausmachen (vgl. DA 37, 437f.). Abschließend folgen als dritter Teil drei wissenschaftspolitische Betrachtungen aus den Jahren 1969 bis 1973, auf deren erste, ‚Sprache – Literatur – Kultur im Mittelalter und heute. Ein Versuch über die Sprache der Studenten-Revolution‘ (S. 159–165), besonders hingewiesen sei. Der Hg. hat nicht nur den Inhalt des Bandes durch ein Register sorgfältig erschlossen und die Anmerkungen zu den einzelnen Beiträgen behutsam aktualisiert, sondern auch auf S. 199–216 ein ‚Schriftenverzeichnis Hugo Kuhn‘ erstellt.

Ulrich Montag

---

Sally P. J. H a r v e y, Recent Domesday studies, *English Historical Review* 95 (1980) S. 121–133, bespricht ausführlich nicht nur die neuere, sondern auch ältere Literatur zum Domesday Book.

T. R.

---

Paolo C o l l u r a, L'opera di Rocco Pirri e le prospettive della nuova storiografia ecclesiastica siciliana, *Archivio storico siciliano*, 4. Serie Bd. 4 (1978) S. 319–335, 2 Tafeln, schildert Leben und Werk des Autors der berühmten „*Sicilia sacra*“ (1. Auflage 1630–1638), einer Pionierleistung der europäischen Kirchengeschichtsschreibung, und gibt einen Überblick über die verschiedenen, erst neuerdings erfolgreichen Versuche, Pirris Werk weiterzuführen oder durch moderne Arbeiten zu ersetzen.

H. M. S.

---

Lexikon des Mittelalters 1: Aachen bis Bettelordenskirchen, München und Zürich 1980, Artemis Verlag, LXIII S. u. 2108 Sp., Subskriptionspreis DM 348. – Nachdem der erste Band mit zehn Lieferungen abgeschlossen vorliegt, möchten wir nachdrücklich auf dieses neue Nachschlagewerk hinweisen. Denn während etwa die Altertumswissenschaftler die Realenzyklopädie von Pauly-Wissowa und neuerdings auch das fünfbandige Lexikon der Antike („Der kleine Pauly“) besitzen, fehlte ein entsprechendes Werk für die Mediävisten völlig. Darüber hinaus möchte ich als besonderen Vorzug des neuen Lexikons betrachten, daß es nicht nur Artikel bringt, die man sich, wenn auch sehr verstreut, aus anderen Nachschlagewerken zusammensuchen kann; es enthält vielmehr auch zahlreiche Artikel, die man in dieser Form nirgendwo sonst findet. Dabei scheint mir besonders hilfreich, daß das Lexikon ne-